

Vol. VII A und VII B und von Vol. VIII A wenigstens die Denkschrift im Original - Mundum¹⁾. Vol. VII A B enthielt übrigens einen kurzen Vortrag, den Rabener in seinem Register übersehen hat, mithin sind 35 Denkschriften jetzt nachgewiesen. Mit der Herausgabe des gesamten Materials²⁾ hat mich im Jahre 1911 die Kgl. Sächs. Kommission für Geschichte beauftragt.

Es läge nahe, zunächst aus den sieben neu aufgefundenen Denkschriften über das Münzwesen Einzelheiten mitzuteilen, zumal die neuen Forschungen von Schroetter über das Geld des Siebenjährigen Krieges und über die friderizianische Münzreform die entsprechenden Bestrebungen in Preußen bequem zum Vergleich bieten³⁾. Aber in der Münzgeschichte handelt es sich um so komplizierte Tatbestände, dazu um Fachausdrücke des 18. Jahrhunderts, die langwierige Vorerörterungen erfordern, daß bei der hier gebotenen Kürze nur das hauptsächlichste angedeutet werden kann⁴⁾. Die sächsischen Zentralbehörden versuchten im Siebenjährigen Kriege ohne Papiergeld, lediglich mit Hartgeld, den Geldumlauf aufrechtzuerhalten. Das gelang jedoch auf die Dauer nicht, und namentlich im Erzgebirge nahm der Mangel an Münzen zuzeiten so überhand, daß die Ortsobrigkeiten hier und da ein Kriegs-Notgeld schufen, beschriebene und besiegelte Papierstreifen. Verheerend wirkten die bekannten Münzverschlechterungen, die Friedrich der Große, zumeist in der Leipziger Münzstätte, durch die Juden Veitel Ephraim und Daniel Itzig ins Werk setzte. Welche Zerrüttung schließlich 1762—63 in ganz Mitteldeutschland im Münzwesen herrschte, das können wir uns zu unserm Glück trotz der langen Dauer des Weltkrieges aus eigener Erfahrung nicht vorstellen. Diesen Kriegsnotstand zu beseitigen, war das erste und notwendigste Stück des Restaurationswerkes. Von den 83 Verordnungen des Zeitraums vom 1. März bis 31. Dezember 1763 galten 23 dem Münzwesen. Man half sich namentlich mit der Verrufung der geringhaltigen Münzsorten, mit Einwechelungskassen und Um-

¹⁾ In Loc. 5367.

²⁾ Die genaueren Aktennachweise zum folgenden gedenke ich in der Ausgabe der Restaurations-Kommissions-Denkschriften zu geben.

³⁾ Acta Borussica, Das Preußische Münzwesen im 18. Jahrh. Münzgeschichtlicher Teil. Bd. 3. Darstellung von F. Frhr. v. Schroetter. Akten von G. Schmoller u. dems. (Berlin 1910).

⁴⁾ Gretschel - Bülow III, 119 u. 139—141. J. F. Klotzsch, Versuch einer Chur-Sächs. Münzgeschichte II (Chemnitz 1779/80). Görler a. a. O. 123, 135f.